



(10) **DE 20 2019 105 037 U1** 2019.11.07

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Aktenzeichen: **20 2019 105 037.3**

(51) Int Cl.: **B65G 1/04 (2006.01)**

(22) Anmeldetag: **17.05.2019**

(47) Eintragungstag: **30.09.2019**

(45) Bekanntmachungstag im Patentblatt: **07.11.2019**

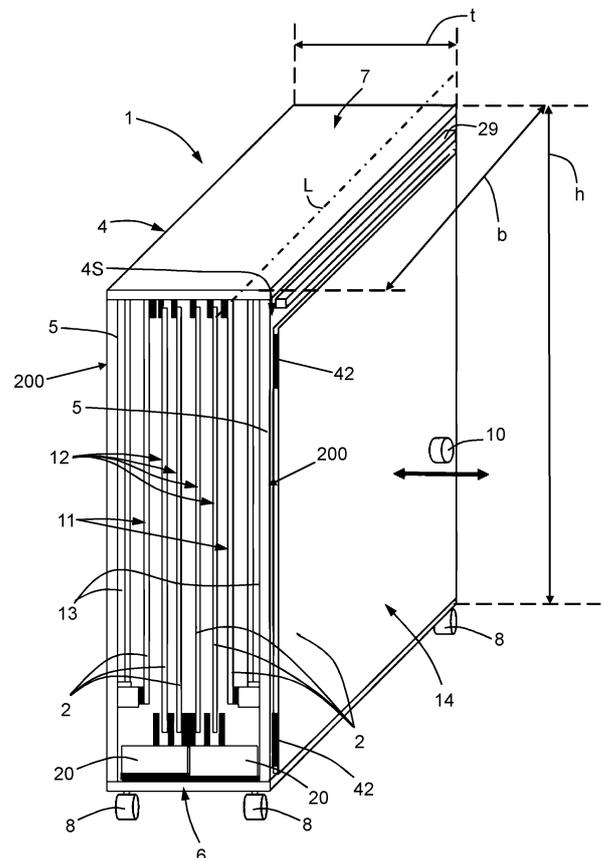
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
Operations Support GmbH, Biel-Benken, CH

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
**Reichert & Lindner Partnerschaft Patentanwälte,
93047 Regensburg, DE**

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen.

(54) Bezeichnung: **Vorrichtung zur Aufbewahrung und Nutzung von Wandelementen und Verwendung der Vorrichtung zur Raumteilung**

(57) Hauptanspruch: Vorrichtung (1) zur Aufbewahrung und Nutzung von Wandelementen (2), gekennzeichnet durch, eine Aufnahme (4) für mehrere Wandelemente (2), wobei die Aufnahme (4) zumindest ein Konstruktionselement (200) umfasst, das einen Boden (6) und eine Decke (7) der Aufnahme (4) verbindet; und einen Schließmechanismus (10), der mit dem mindestens einen Konstruktionselement zusammenwirkt und die Wandelemente (2) in der Aufnahme (4) gegen unbefugtes Herausnehmen sichert.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Aufbewahrung und Nutzung von Wandelementen.

[0002] Ferner betrifft die Erfindung eine Vorrichtung zur Raumteilung.

[0003] Die deutsche Offenlegungsschrift DE 42 43 301 A1 offenbart einen rollengestützten Container zum Lagern und Transportieren von Messestand-Bauteilen in veränderbaren, unterschiedlichen Abteilen. Die einzelnen Abteile sind neben-, vor- und/oder übereinander angeordnet und einzeln von Öffnungen an einer Schmal- und einer Breitseite des Containers aus frei zugänglich. Eine Sicherung der Messebauteile in dem Container ist nicht vorgesehen.

[0004] In der deutschen Offenlegungsschrift DE 10 2006 020 685 A1 ist ein System zur Schaffung eines flexiblen Arbeitsraums offenbart. Das System umfasst mindestens zwei hinsichtlich ihrer Oberfläche und/oder ihres Materials unterschiedliche Aufbauelemente für Tischplatten, die in mindestens einer Grundfläche gleich sind. Ferner umfasst das System mindestens eine Aufbewahrungseinrichtung, insbesondere einen Schrank, ein Regal und/oder einen Rollwagen, mit mindestens einer zu der Grundfläche komplementären Haltevorrichtung.

[0005] Die deutsche Offenlegungsschrift DE 10 2014 011 028 A1 betrifft eine mobile Präsentationswand, die aus wenigstens einem Wandelement besteht. Die Präsentationswand ist mit wenigstens zwei unterseitig angeordneten Bewegungseinrichtungen versehen. Das Wandelement weist in Breitenrichtung eine Krümmung auf und kann in einem oder beiden Seitenbereichen mit wenigstens einem zweiten Wandelement formschlüssig und/oder kraftschlüssig verbunden werden.

[0006] Das japanische Patent JP H11-128034 offenbart eine Präsentationseinrichtung. Die Ausstellungselemente sind an der linken und rechten Seite eines Hauptkörpers der Präsentationseinrichtung mit Gelenken drehbar verbunden. Der Hauptkörper ist an seiner oberen Vorderfläche mit einer Schreibtischplatte versehen, und auch ein Rollbildschirm kann durch einen Schlitz herausgezogen werden. Eine Unterbringung mehrerer Tafeln im Hauptkörper ist nicht vorgesehen.

[0007] Das deutsche Gebrauchsmuster DE 20 2018 103 900 U1 offenbart ein kombinierbares mobiles Wandelement, das eine Wandfüllung und die Wandfüllung umschließende Rahmenelemente umfasst. Mittels Haltenuten in den Rahmenelementen können die einzelnen Wandelemente miteinander verbunden werden.

[0008] Das eidgenössische Patent CH 647 684 A5 offenbart ein Wandteil mit einem daran verankerten Fußteil, das als Wagen ausgebildet ist. Das Fußteil ist in das Fußteil eines weiteren Wandteils einschiebbar. Zusammen können die Wandteile damit in andere Räume verbracht werden. Eine Aufbewahrung der Wandteile ohne die Gefahr der Beschädigung oder des Vandalismus ist nicht vorgesehen.

[0009] Bisher werden oft Flip-Chart Blätter verwendet, die nach der Besprechung aus dem Projektraum entfernt und zur nächsten Besprechung wieder mitgebracht werden. Dies ist sehr umständlich, da die Blätter zerknittern, nichts ausgebessert werden kann und zusätzliche Unterlagen (Bilder und Zeichnungen) nicht angeheftet werden können.

[0010] Aufgabe der Erfindung ist es daher, eine Vorrichtung zur Aufbewahrung und Nutzung von Wandelementen bereitzustellen, in der die Wandelemente, insbesondere die als Informationsträger ausgebildeten Wandelemente, sicher vor unbefugtem Zugang aufbewahrt werden können.

[0011] Diese Aufgabe wird gelöst durch eine Vorrichtung zur Aufbewahrung und Nutzung von Wandelementen, die die Merkmale des Schutzanspruchs 1 umfasst.

[0012] Erfindungsgemäß wird eine Vorrichtung zur Aufbewahrung und Nutzung von Wandelementen offenbart, die eine Aufnahme für mehrere Wandelemente umfasst. Die Aufnahme umfasst gemäß einer möglichen Ausführungsform mindestens ein Konstruktionselement. Das Konstruktionselement kann eine Seitenwand sein, die den Boden und die Decke der Aufnahme verbindet. Ferner ist ein Schließmechanismus vorgesehen, der die Wandelemente in der Aufnahme gegen unbefugtes Herausnehmen sichert. Bevorzugt sind zwei Seitenwände vorgesehen, die den Boden und die Decke miteinander verbinden, und so die Aufnahme definieren.

[0013] Gemäß einer weiteren möglichen Ausführungsform der Erfindung können in einer Aufnahme mehrere Wandelemente bevorratet werden. Die Aufnahme besitzt zumindest ein Konstruktionselement, das einen Boden und eine Decke der Aufnahme verbindet und haltet. Ein Schließmechanismus wirkt mit dem mindestens einen Konstruktionselement zusammen und sichert die Wandelemente in der Aufnahme gegen unbefugtes Herausnehmen. Bei dieser Ausführungsform ist das Konstruktionselement zumindest eine Säule, die den Boden und die Decke verbindet und haltet. Ferner definiert diese Ausführungsform der Aufnahme jeweils zwei gegenüberliegende Seiten, die durch mechanisch und/oder magnetisch anbringbare Wandelemente zumindest zum Teil bedeckt werden.

[0014] Der Vorteil der Erfindung ist, dass damit Besprechungs- und Projekträume nach Bedarf abgegrenzt werden können. Die Wandelemente können zugleich auch beschreibbar oder als Träger von Inhalten ausgebildet sein, die sich z.B. aus Besprechungen, Projektarbeiten, etc. ergeben. Diese Inhalte bzw. Informationen können mit der Erfindung sicher und unzugänglich aufbewahrt werden, so dass die erarbeiteten Unterlagen nicht allgemein zugänglich sind.

[0015] Die Wandelemente gemäß der Erfindung können als ausziehbare Wandelemente, als herausnehmbare Wandelemente, oder als schwenkbare Wandelemente ausgebildet sein.

[0016] Bei geöffnetem Schließmechanismus können die ausziehbaren Wandelemente entgegengesetzt und parallel zu den Seitenwänden der Aufnahme in Längsrichtung ausgezogen werden. Im ausgezogenen Zustand können die ausziehbaren Wandelemente an der Aufnahme festgelegt werden. Ebenso können die schwenkbaren Wandelemente um eine vertikale Drehachse an der Aufnahme geschwenkt werden.

[0017] Erfindungsgemäß kann der Schließmechanismus verschiedenartig ausgestaltet sein. Der Schließmechanismus kann z.B. eine Stange sein, die seitlich durch ein Loch in der Seitenwand der Aufnahme der Vorrichtung und in fluchtenden Löchern der Wandelemente gesteckt ist, wenn sich die Wandelemente in der Aufnahme befinden. Die Stange besitzt einen Verriegelungsmechanismus, so dass die Wandelemente nicht von einem Unbefugten aus der Aufnahme entnommen oder geschwenkt werden können.

[0018] Gemäß einer anderen Ausgestaltung der Erfindung kann die Stange durch Halterungen an der Aufnahme sowie durch Halterungen an den beweglichen Wandelementen geführt werden. Die Stange wird z.B. mit einem Schloss gegen eine Entnahme oder Bewegung gesichert.

[0019] Eine weitere Möglichkeit zur Sicherung der Wandelemente ist, dass die Wandelemente einzeln oder mit einem zentralen Schloss mittels schieb- oder drehbaren Stiften oder Haken, welche in eine Öffnung oder Öse greifen, gesichert werden.

[0020] Eine weitere Möglichkeit der Sicherung der Wandelemente in der Aufnahme ist, dass seitlich an der Aufnahme ein schwenkbarer Riegel oder eine schwenkbare Tür angebracht ist. Durch den schwenkbaren Riegel oder die schwenkbare Tür kann die hintere und vordere Öffnung der Aufnahme verschlossen werden. Der schwenkbare Riegel oder die schwenkbare Tür können einen Handgriff umfas-

sen, mit dem die Vorrichtung bewegt (gezogen oder geschoben) werden kann.

[0021] Die oben beschriebenen Möglichkeiten zum Abschließen der Aufnahme mit den darin angeordneten Wandelementen soll nicht als Beschränkung der Erfindung aufgefasst werden. Es ist für einen Fachmann selbstverständlich, dass es unzählige Ausführungen gibt, mit denen eine Verriegelung der Aufnahme mit den darin angeordneten Wandelementen ausgeführt werden kann.

[0022] Die Wandelemente, die in der Aufnahme untergebracht sind, sind in Form der ausziehbaren Wandelemente und/oder als die herausnehmbaren Wandelemente und/oder als die schwenkbaren Wandelemente ausgebildet. Die ausziehbaren Wandelemente sind derart ausgebildet, dass sie im ausgezogenen Zustand noch in der Aufnahme gehalten sind. Für das Ausziehen der ausziehbaren Wandelemente ist jedes ausziehbare Wandelement an mindestens einem oberen Ende und/oder einem unteren Ende über mindestens einen in einer Längsrichtung der Aufnahme verlaufenden Auszug gehalten. Der mindestens eine in Längsrichtung verlaufende Auszug ist als eine Gleitführung oder eine wälzgelagerte oder kugelgelagerte Führung definiert.

[0023] Die herausnehmbaren Wandelemente können gemäß einer möglichen Ausführungsform an einem oberen Ende hängend an einer in Längsrichtung der Aufnahme verlaufenden Linearführung geführt sein. Die hängend geführten und herausnehmbaren Wandelemente können an einem unteren Ende der Wandelemente in einer seitlichen Führung geführt sein.

[0024] Die schwenkbaren Wandelemente können an den Stirnseiten der Aufnahme mittels Scharnieren angelenkt sein. Im Zustand der Lagerung bzw. Aufbewahrung der schwenkbaren Wandelemente, liegen diese an einer der Seitenwände der Aufnahme an und können vor unberechtigtem Gebrauch mit dem Schließmechanismus verriegelt werden. Bei geöffnetem Schließmechanismus können die schwenkbaren Wandelemente um eine vertikale Achse geschwenkt und in eine Gebrauchsstellung gebracht werden.

[0025] Gemäß einer anderen möglichen Ausführungsform können die herausnehmbaren Wandelemente an einem unteren Ende stehend in einer seitlichen Führung in Längsrichtung der Aufnahme und an einem oberen Ende frei in einer seitlichen Führung an der Decke der Aufnahme geführt sein.

[0026] Gemäß einer möglichen Ausführungsform der Erfindung kann die seitliche Führung für das untere Ende des herausnehmbaren Wandelementes direkt auf dem Boden der Aufnahme vorgesehen sein. Eine andere Möglichkeit ist, dass die seitliche Füh-

rung auf einer Plattform über dem Boden der Aufnahme vorgesehen sein kann. Eine weitere Möglichkeit ist, dass die seitliche Führung auf einem auf dem Boden der Aufnahme stehenden Podest vorgesehen sein kann.

[0027] Bei geöffnetem Schließmechanismus können die herausnehmbaren Wandelemente parallel zu den Seitenwänden der Aufnahme aus der Aufnahme entnommen werden. Gemäß einer möglichen Ausführungsform kann jeweils ein Wandelement in jeweils einem aus der Aufnahme entnehmbaren Podest gehalten werden. Dabei kann die Anzahl der am Boden der Aufnahme positionierten und herausnehmbaren Podeste der Anzahl der in der Aufnahme vorgesehenen, herausnehmbaren Wandelemente entsprechen.

[0028] Jedes der Podest besitzt eine Aufstellfläche. Über der Aufstellfläche trägt das Podest eine seitliche Führung, die mindestens zwei voneinander beabstandete Führungselemente umfasst, deren Abstand größer ist als ein Dicke des Wandelements.

[0029] Zur Fixierung der Lage des Wandelements kann im Podest in der seitlichen Führung mindestens ein magnetisierbares Element oder mindestens ein Magnet angebracht sein. Das magnetisierbare Element oder der mindestens eine Magnet wirkt dabei mit mindestens einem entsprechenden magnetisierbaren Element oder einem Magneten an einer Unterkante des Wandelements zusammen.

[0030] Durch die in der Aufnahme befindlichen mehreren Podeste können auf je einem Podest die losen Wandelemente nach der Entnahme aus dem Innenraum der Aufnahme frei in einem beliebigen Raum auf dem Boden oder auf Tischen aufgestellt werden. In jedem beliebigen Raum können die Podeste aufgestellt werden. Die herausnehmbaren Wandelemente haben an der Unterkante z.B. eingelassene Magnete oder magnetisierbare Elemente, welche die Wandelemente in den Podesten zusätzlich fixieren.

[0031] Ebenso können die Wandelemente auch an eine vertikale Fläche gehängt oder gelehnt werden. Die herausnehmbaren Wandelemente können auch an einer Außenfläche der Seitenwände der Aufnahme gehalten werden. Die Halterung der herausnehmbaren Wandelemente an der Außenfläche der Seitenwände der Aufnahme kann mechanisch und/oder magnetisch sein. Die Wandelemente können somit außerhalb der Aufnahme frei im Raum auf die Podeste gestellt werden. Die mechanische Fixierung der Wandelemente an den Seitenwänden der Aufnahme kann z.B. über eine an der Seitenwand montierte Leiste erfolgen, in die das Wandelement eingehängt werden kann. Eine magnetische Fixierung der Wandelemente an der Außenfläche der Seitenwände der Aufnahme kann z.B. über Magnete erfolgen, die in dem herausnehmbaren Wandelement ein-

gelassen sind. Das herausnehmbare Wandelement ist derart ausgestaltet, dass die Magnete von außen nicht sichtbar sind. Der Lage der Magnete im herausnehmbaren Wandelement ist entsprechend der Lage der Magnete oder magnetisierbaren Elemente in der Seitenwand der Aufnahme ausgebildet.

[0032] Mindestens eine Oberfläche der Wandelemente kann mit einer Beschichtung versehen sein, so dass die Oberfläche der Wandelemente beschreibbar und abwischbar ist. Gemäß einer weiteren Ausführungsform der Erfindung kann eine Außenfläche der Seitenwand der Aufnahme ebenfalls eine Beschichtung tragen, die beschreibbar und abwischbar ist.

[0033] Mindestens eine Oberfläche der Wandelemente kann mit einer magnetisierbaren Oberfläche versehen sein, so dass Magnete an der Oberfläche haften. Gemäß einer weiteren Ausführungsform der Erfindung kann eine Außenfläche der Seitenwand der Aufnahme ebenfalls eine magnetisierbare Oberfläche besitzen, an der Magnete haften.

[0034] Gemäß einer weiteren Ausführungsform der Erfindung kann z.B. auf die beschreibbare und abwischbare Oberfläche der Wandelemente und/oder auf die Außenfläche der Seitenwand jeweils eine weiche Matte mittels mechanischer und/oder magnetischer Haltemittel montiert werden. Mittels der weichen Matten können an den Wandelementen oder der Seitenwand Gegenstände mit Nadeln befestigt werden. Die Befestigung der weichen Matten an den Wandelementen oder den Seitenwänden kann mit einer Klemmvorrichtung oder Haken und Ösen befestigt erfolgen. Außerdem können die magnetischen Haltemittel für die weichen Matten als magnetisierbare Metallstücke oder Magnete ausgebildet sein, die es erlauben, die weichen Matten magnetisch an den Wandelementen und den Seitenwänden der Aufnahme zu befestigen.

[0035] Zur Aufbewahrung der weichen Matten kann in der Aufnahme mindestens ein Fach vorgesehen sein, in dem die weichen Matten gelagert werden können.

[0036] Am Boden der Aufnahme sind mehrere Transportrollen angeordnet, mit denen die Beweglichkeit der Aufnahme erleichtert ist. Ebenso können in oder an der Aufnahme mehrere Stopper vorgesehen sein, welche auf dem Boden des Raums aufgestellt werden können, um eine freie Rotation der drehbaren fest mit der Aufnahme verbundenen Wandelemente zu verhindern.

[0037] Die erfindungsgemäße Vorrichtung kann zur Abgrenzung mindestens eines Teilraums in einem Raum verwendet werden. Wird die erfindungsgemäße Vorrichtung z.B. bei einer Projektarbeit verwendet,

müssen die erarbeiteten Projektstände während der Besprechung festgehalten werden. Bei der nächsten Besprechung kann diese Information auf den Wandelementen, welche sicher und unveränderbar in der Aufnahme gelagert sind, zur weiteren Ausarbeitung wieder zur Verfügung stehen.

[0038] Gemäß der Erfindung kann es sich um eine stationäre oder mobile Aufnahme handeln, in der ein oder mehrere beschreibbare Wandelemente aufbewahrt werden können. Die Wandelemente haben z.B. eine spezielle Oberflächenbeschichtung, die es ermöglicht, die Schrift auch von permanenten Faserstiften wieder abzuwischen. Zusätzlich kann auch temporär eine weiche Matte, wie z.B. aus Kork, Filz, Schaum etc., auf die Wandelemente aufgebracht werden. Die Wandelemente können somit als Pinnwand genutzt werden.

[0039] Anhand der beigefügten Zeichnungen werden nun die Erfindung und ihre Vorteile durch Ausführungsbeispiele näher erläutert, ohne dadurch die Erfindung auf das gezeigte Ausführungsbeispiel zu beschränken. Die Größenverhältnisse in den Figuren entsprechen nicht immer den realen Größenverhältnissen, da einige Formen vereinfacht und andere Formen zur besseren Veranschaulichung vergrößert im Verhältnis zu anderen Elementen dargestellt sind.

Fig. 1 zeigt eine perspektivische Ansicht der Vorrichtung zur Aufbewahrung und Nutzung von Wandelementen.

Fig. 2 zeigt eine perspektivische Ansicht der Vorrichtung zur Aufbewahrung und Nutzung von Wandelementen, wobei sich einige Wandelemente in der Gebrauchsstellung außerhalb der Vorrichtung befinden.

Fig. 3 zeigt eine andere perspektivische Ansicht der Vorrichtung zur Aufbewahrung und Nutzung von Wandelementen aus **Fig. 2**, wobei sich einige Wandelemente in der Gebrauchsstellung außerhalb der Vorrichtung befinden.

Fig. 4 zeigt eine weitere mögliche Ausführungsform der Aufnahme für die Wandelemente.

Fig. 5 zeigt eine mögliche Ausführungsform der beweglichen Halterung eines herausnehmbaren Wandelements in der Aufnahme der Vorrichtung.

Fig. 6 zeigt eine mögliche weitere Ausführungsform der beweglichen Halterung eines herausnehmbaren Wandelements in der Aufnahme der Vorrichtung.

Fig. 7 zeigt eine mögliche Ausführungsform einer Führung eines herausnehmbaren Wandelements in der Aufnahme der Vorrichtung.

Fig. 8 zeigt eine mögliche weitere Ausführungsform einer Führung eines herausnehmbaren

Wandelements in der Aufnahme der Vorrichtung.

Fig. 9 zeigt eine noch weitere Ausführungsform einer Führung eines herausnehmbaren Wandelements in der Aufnahme der Vorrichtung.

Fig. 10 zeigt eine mögliche Ausführungsform einer Führung eines ausziehbaren Wandelements in der Aufnahme der Vorrichtung.

Fig. 11 zeigt eine weitere mögliche Ausführungsform einer Führung eines ausziehbaren Wandelements in der Aufnahme der Vorrichtung.

Fig. 12 zeigt eine noch weitere mögliche Ausführungsform einer Führung eines ausziehbaren Wandelements in der Aufnahme der Vorrichtung.

Fig. 13 zeigt eine noch weitere mögliche Ausführungsform einer Führung eines ausziehbaren Wandelements in der Aufnahme der Vorrichtung.

Fig. 14 zeigt eine zusätzliche mögliche Ausführungsform einer Führung eines ausziehbaren Wandelements in der Aufnahme der Vorrichtung.

Fig. 15 zeigt eine weitere zusätzliche Ausführungsform einer Führung eines ausziehbaren Wandelements in der Aufnahme der Vorrichtung.

Fig. 16 zeigt eine noch weitere zusätzliche Ausführungsform einer Führung eines ausziehbaren Wandelements in der Aufnahme der Vorrichtung.

Fig. 17 zeigt eine perspektivische Ansicht einer Ausführungsform eines Podestes zur Halterung eines der herausnehmbaren Wandelemente.

Fig. 18 zeigt eine perspektivische Ansicht einer weiteren Ausführungsform eines Podestes zur Halterung eines der herausnehmbaren Wandelemente.

Fig. 19 zeigt schematisch die Anordnung zweier Podeste zueinander, wie sie möglicherweise in der Aufnahme der Vorrichtung aufbewahrt werden können.

Fig. 20 zeigt eine perspektivische Ansicht eines im Podest gehaltenen Wandelements.

Fig. 21 zeigt eine Draufsicht auf ein Wandelement mit den im oder am Wandelement angeordneten Haltemitteln.

Fig. 22 zeigt eine Draufsicht auf eine weiche Matte mit den in oder an der weichen Matte angeordneten Haltemitteln zur Halterung am Wandelement.

Fig. 23 zeigt eine schematische Darstellung einer möglichen Ausführungsform der Abgrenzung eines Teilraums mit der erfindungsgemäßen Vorrichtung.

Fig. 24 zeigt eine schematische Darstellung einer möglichen weiteren Ausführungsform der Abgrenzung eines Teilraums mit der erfindungsgemäßen Vorrichtung.

[0040] Für gleiche oder gleich wirkende Elemente der Erfindung werden identische Bezugszeichen verwendet. Ferner werden der Übersicht halber nur Bezugszeichen in den einzelnen Figuren dargestellt, die für die Beschreibung der jeweiligen Figur erforderlich sind. Die Figuren stellen lediglich Ausführungsbeispiele der Erfindung dar, ohne jedoch die Erfindung auf die dargestellten Ausführungsbeispiele zu beschränken.

[0041] **Fig. 1** zeigt eine perspektivische Ansicht der Vorrichtung **1** zur Aufbewahrung und Nutzung von Wandelementen **2**. Die Vorrichtung **1** umfasst eine Aufnahme **4** für mehrere Wandelemente **2**. Bei dieser Ausführungsform wird das Konstruktionselement **200** der Aufnahme **4** durch zwei Seitenwände gebildet. Auch eine Ausführung mit nur einer Seitenwand **5** ist möglich. Obwohl sich die nachfolgende Beschreibung der **Fig. 1 - Fig. 3** auf zwei Seitenwände **5** beschränkt, ist dies nicht als eine Beschränkung der Erfindung aufzufassen. Die Aufnahme **4** besteht folglich gemäß der Ausführungsform nach **Fig. 1** aus zwei Seitenwänden **5**, einem die Seitenwände **5** verbindenden Boden **6** und einer die Seitenwände **5** verbindenden Decke **7**. Die Wandelemente **2** sind zur Lagerung komplett in der Aufnahme **4** aufgenommen. Zum Schutz der Wandelemente **2** vor unbefugtem Zugriff ist ein Schließmechanismus **10** vorgesehen, der verhindert, dass die Wandelemente **2** nicht in unerlaubter Weise aus der Aufnahme **4** ausgezogen, entnommen oder ausgeschwenkt werden. Bei der hier beschriebenen Ausführungsform ist der Schließmechanismus **10** ein Stift, der durch Öffnungen **40** (hier nicht dargestellt) in den beiden Seitenwänden **5** der Aufnahme **4** und durch entsprechende Öffnungen **40** (siehe **Fig. 2** und **Fig. 3**) in den in der Aufnahme **4** angeordneten Wandelementen **2** greift. Diese Ausgestaltung des Schließmechanismus **10** soll nicht als Beschränkung der Erfindung aufgefasst werden. Wie eingangs beschrieben, liegt es im herkömmlichen Können eines Fachmanns, den Schließmechanismus **10** auf die verschiedensten Arten auszugestalten.

[0042] Bei der hier beschriebenen Ausführungsform der Vorrichtung **1** sind innerhalb der Aufnahme **4** sechs Wandelemente **2** untergebracht. Von den sechs Wandelementen **2** sind zwei Wandelemente **2** als ausziehbare Wandelemente **11** und vier Wandelemente **2** als herausnehmbare Wandelemente **12** ausgebildet. Die ausziehbaren Wandelemente **11** und

die herausnehmbaren Wandelemente **12** können in Längsrichtung **L** aus der Aufnahme **4** gezogen werden, wenn der Schließmechanismus **10** geöffnet ist.

[0043] Zusätzlich kann mindestens ein schwenkbares Wandelement **14** an der Seitenwand **5** an der Außenfläche **5A** der Aufnahme **4** vorgesehen sein. In einer beispielhaften Ausgestaltung der Erfindung können an jeder Stirnseite **4S** der Aufnahme **4** jeweils ein schwenkbares Wandelement **14** mittels eines Scharniers **42** angelenkt sein. In der maximalen Ausstattung der Vorrichtung **1** sind an jeder Stirnseite **4S** schwenkbare Wandelemente **14** vorgesehen, die um eine vertikale Achse **V** (siehe **Fig. 2**) geschwenkt werden können. In der maximalen Ausstattung sind somit vier schwenkbare Wandelemente **14** möglich.

[0044] Am Boden **6** der Aufnahme **4** können zur leichteren Bewegung der Aufnahme **4** Transportrollen **8** angeordnet sein.

[0045] Bei der hier beschriebenen Ausführungsform sind am Boden **6** der Aufnahme **4** herausnehmbare Podeste **20** positioniert. In die herausnehmbaren Podeste **20** können die herausnehmbaren Wandelemente **12** abgesetzt und frei in einem Raum **100** (siehe **Fig. 22** und **Fig. 23**) gehalten werden. Da bei dieser Ausführungsform vier herausnehmbare Wandelemente **12** in der Aufnahme **4** vorgesehen sind, sind folglich in der Aufnahme **4** vier herausnehmbare Podeste **20** vorgesehen. Wie bereits eingangs erwähnt, soll die Anzahl der in der Aufnahme **4** vorgesehenen, ausziehbaren Wandelemente **11** und/oder der herausnehmbaren Wandelemente **12** nicht als eine Beschränkung der Erfindung aufgefasst werden. Je nach Kundenwunsch kann die Innenausstattung (Anzahl der ausziehbaren Wandelemente **11** und/oder der herausnehmbaren Wandelemente **12**) und auch die Außenausstattung (schwenkbare Wandelemente **14**) der Aufnahme **4** konfiguriert werden.

[0046] Die Aufnahme **4** der Vorrichtung **1** besitzt eine Höhe **h**, eine Breite **b** und eine Tiefe **t**. Die mögliche Höhe **h** der Aufnahme **4** beträgt 200 cm. Die mögliche Breite **b** der Aufnahme **4** beträgt 140 cm. Die mögliche Tiefe **t** der Aufnahme **4** beträgt 50 cm. Die hier aufgeführten Angaben von Höhe **h**, Breite **b** und Tiefe **t** sollen nicht als Beschränkung der Erfindung aufgefasst werden. Je nach Kundenwunsch können Höhe **h**, Breite **b** und Tiefe **t** entsprechend ausgelegt werden.

[0047] **Fig. 2** und **Fig. 3** zeigen jeweils eine perspektivische Ansicht der Vorrichtung **1** zur Aufbewahrung und Nutzung von Wandelementen **2**, wobei sich einige Wandelemente **2** in der Gebrauchsstellung außerhalb der Aufnahme **4** der Vorrichtung **2** befinden. In der Gebrauchsstellung befinden sich einige ausziehbare Wandelemente **11**, einige herausnehmbare Wandelemente **12** und die schwenkbaren Wand-

elemente **14**. Jedes der in dieser Ausführungsform beschriebenen Wandelemente **2** hat eine Öffnung **40** ausgebildet. Wie bereits in der Beschreibung zu **Fig. 1** erwähnt, fluchten die Öffnungen **40** der Wandelemente **2** mit den Öffnungen (nicht dargestellt) in den Seitenwänden **5**, damit der Schließmechanismus **10** eingeführt werden kann.

[0048] Die Anlenkung des mindestens einen schwenkbaren Wandelements **14** ist mit dem Scharnier **42** derart gestaltet, dass eine Schwenkbewegung um die vertikale Achse **V** mit einem Drehwinkel von bis zu 270 Grad erlaubt ist. Im geschlossenen Zustand ist, wie in **Fig. 1** gezeigt, das schwenkbare Wandelement **14** an die Seitenwand **5** der Aufnahme **4** geschwenkt. Im geöffneten Zustand (Gebrauchszustand) wird es von der Seitenwand **5** der Aufnahme **4** weggeschwenkt.

[0049] Wie aus den Darstellungen der vorangehenden **Fig. 1** bis **Fig. 3** ersichtlich ist, können an der Aufnahme **4** an der Außenfläche **5A** der Seitenwände **5** der Aufnahme **4** die schwenkbaren Wandelemente **14** oder die herausnehmbaren Wandelemente **12** oder die ausziehbaren Wandelemente **11** befestigt bzw. gehalten werden. Die Ausführungsform der mechanischen Fixierung der Wandelemente **2**, insbesondere der herausnehmbaren Wandelemente **12**, kann an den Seitenwänden **5** der Aufnahme **4** über eine an der Seitenwand **5** montierte Leiste **29** erfolgen. Das herausnehmbare Wandelement **12** wird in die Leiste **29** eingehängt und ist somit an der Seitenwand **5** der Aufnahme **4** gehalten.

[0050] In oder an der Aufnahme **4** befindet sich mindestens ein Stopper **41**, welcher z.B. auf den Boden der Raums **100** aufgestellt werden kann, um eine freie Schwenkbewegung der fest mit der Aufnahme **4** verbundenen schwenkbaren Wandelemente **14** zu verhindern. Ebenso kann der Stopper **41** direkt mit dem schwenkbaren Wandelement **14** oder einem ausziehbaren Wandelement **11** verbunden sein. Der Stopper **41** macht Sinn, da dadurch beim Schreiben auf dem schwenkbaren Wandelement **14** oder einem ausziehbaren Wandelement **11** dieses in seiner Lage fixiert ist und somit eine stabile Schreibfläche bereitstellt.

[0051] **Fig. 4** zeigt eine weitere mögliche Ausführungsform der erfindungsgemäßen Aufnahme **4**. Hier ist mindestens ein Konstruktionselement **200** vorgesehen, das den Boden **6** mit der Decke **7** der Aufnahme **4** verbindet und beide haltet. Das Konstruktionselement **200** ist gemäß der hier vorgeschlagenen Ausführungsform eine Säule oder eine durchgehende Wand oder eine teilweise durchgehende Wand **50**. Der bei dieser Ausführungsform beschriebene Schließmechanismus **10** kann z.B. ein Stift sein, der durch Öffnungen **40** (hier nicht dargestellt) in den in der Aufnahme **4** angeordneten Wandelementen

2 greift. Diese Ausgestaltung des Schließmechanismus **10** soll nicht als Beschränkung der Erfindung aufgefasst werden. Wie eingangs beschrieben, liegt es im herkömmlichen Können eines Fachmanns, den Schließmechanismus **10** auf die verschiedensten Arten auszugestalten, so dass der Schließmechanismus **10** derart mit dem Konstruktionselement **200** zusammenwirkt, dass bei geschlossenem Schließmechanismus **10** ein unbefugtes Herausnehmen der Wandelemente **2** aus der Aufnahme **4** unterbunden ist. Die die Decke **7** und der Boden der Aufnahme **4** definieren jeweils zwei gegenüberliegende, virtuelle Seiten **5**, die durch Wandelemente **2**, die mechanisch und/oder magnetisch an der Decke **7** angebracht sind, zum Teil verschlossen werden können.

[0052] Die **Fig. 5** und **Fig. 6** zeigen verschiedene Ausführungsformen der hängenden Halterung eines Wandelementes **2** in der Aufnahme **4** der Vorrichtung **1**. Das Wandelement **2** ist ein herausnehmbares Wandelement **12**. Die herausnehmbaren Wandelemente **12** sind an einem oberen Ende **120** hängend an einer in Längsrichtung **L** der Aufnahme **4** verlaufenden Linearführung **16** geführt. Ein Teil der Linearführung **16** ist an einer Halterung **17** an der Decke **7** befestigt. Ein anderer Teil der Linearführung **16** ist an dem herausnehmbaren Wandelement **12** befestigt. Die hängend geführten und herausnehmbaren Wandelemente **12** sind an einem unteren Ende **12U** der Wandelemente **12** in einer seitlichen Führung **18** geführt. Bei den in den **Fig. 4** und **Fig. 5** dargestellten Ausführungsformen, sind die seitlichen Führungen **18** jeweils auf einem Podest **20** vorgesehen, das auf dem Boden **6** der Aufnahme **4** positioniert ist.

[0053] Die **Fig. 7** bis **Fig. 9** zeigen verschiedene mögliche Ausführungsformen einer Führung eines herausnehmbaren Wandelementes **12** in der Aufnahme **4** der erfindungsgemäßen Vorrichtung **1**. Die herausnehmbaren Wandelemente **12** sind an einem unteren Ende **12U** stehend in einer seitlichen Führung **18** in Längsrichtung **L** der Aufnahme **4** und an einem oberen Ende **120** frei in einem Führungselement **19** an der Decke **7** der Aufnahme **4** geführt. Bei der in **Fig. 7** gezeigten Ausführungsform ist die seitliche Führung **18** des herausnehmbaren Wandelementes **12** auf einer Tragplatte **45** über dem Boden **6** der Aufnahme **4** vorgesehen. In dem Zwischenraum zwischen Tragplatte **45** und Boden **6** können in der Aufnahme **4** die Stopper **41** oder auch die Podeste **20** untergebracht werden. Bei der in **Fig. 8** gezeigten Ausführungsform ist die seitliche Führung **18** direkt auf dem Boden **6** der Aufnahme **4** angebracht. Das herausnehmbare Wandelement **12** entspricht somit in etwa der Höhe **h** der Aufnahme **4**. Bei der in **Fig. 9** gezeigten Ausführungsform ist die seitliche Führung **18** auf einem Podest **20** vorgesehen, das in der Aufnahme **4** auf dessen Boden **6** positioniert ist. Wie bereits erwähnt, können die Podeste **20** aus der Aufnah-

me **4** entnommen werden, um die herausnehmbaren Wandelemente **12** frei im Raum **100** aufzustellen.

[0054] Die **Fig. 10** bis **Fig. 16** zeigen mögliche Ausführungsformen einer Aufhängung eines ausziehbaren Wandelements **11** in der Aufnahme **4** der Vorrichtung **1**, welche sich mit mindestens einem Auszug **15** in Längsrichtung **L** der Aufnahme **4** derart verschieben lassen, dass die ausziehbaren Wandelemente **11** von beiden Seiten zugänglich sind. Die Auszüge **15** können als Auszugsschienen ausgebildet sein. Die Auszugsschienen können Teleskopauszüge sein. Bei der in **Fig. 10** gezeigten Ausführungsform sind zwei Auszüge **15** an der Seitenwand **5** der Aufnahme **4** befestigt. Die Auszüge **15** sind derart angeordnet, dass sie im Bereich des oberen Endes **110** und im Bereich des unteren Endes **11U** mit dem ausziehbaren Wandelement **11** verbunden sind

[0055] Bei der in **Fig. 11** gezeigten Ausführungsform ist das ausziehbare Wandelement **11** hängend an der Decke **7** mittels zweier Auszüge **15** angeordnet. Das untere Ende **11U** ist frei über dem Boden **6** der Aufnahme **4** beweglich. An der Decke **7** der Aufnahme **4** sind zwei Halterungen **17** angebracht, von denen jede jeweils einen Auszug **15** trägt. Die Auszüge **15** sind gegenüberliegend mit dem oberen Ende **110** des ausziehbaren Wandelements **11** verbunden.

[0056] Bei der in **Fig. 12** gezeigten Ausführungsform ist das ausziehbare Wandelement **11** stehend am Boden **6** mittels zweier Auszüge **15** angeordnet. Das obere Ende **110** ist frei zu der Decke **7** der Aufnahme **4** beweglich. Am Boden **6** der Aufnahme **4** sind zwei Halterungen **17** angebracht, von denen jede jeweils einen Auszug **15** trägt. Die Auszüge **15** sind gegenüberliegend mit dem unteren Ende **11U** des ausziehbaren Wandelements **11** verbunden.

[0057] Bei der in **Fig. 13** gezeigten Ausführungsform ist das ausziehbare Wandelement **11** hängend an der Decke **7** mittels eines Auszugs **15** gehalten. Das untere Ende **11U** ist frei über dem Boden **6** der Aufnahme **4** beweglich. Der Auszug **15** ist an der Decke **7** montiert und direkt mit dem oberen Ende **110** des ausziehbaren Wandelements **11** verbunden.

[0058] Bei der in **Fig. 14** gezeigten Ausführungsform ist das ausziehbare Wandelement **11** stehend am Boden **6** mittels eines Auszugs **15** gehalten. Das obere Ende **110** ist frei zu der Decke **7** der Aufnahme **4** beweglich. Der Auszug **15** ist am Boden **6** montiert und direkt mit dem unteren Ende **11U** des ausziehbaren Wandelements **11** verbunden.

[0059] Bei der in **Fig. 15** gezeigten Ausführungsform ist das ausziehbare Wandelement **11** über zwei Auszüge **15** ausziehbar gelagert. Dabei ist ein Auszug **15** an der Decke **7** der Aufnahme **4** und ein weiterer Auszug **15** am Boden der Aufnahme **4** montiert. Die

beiden Auszüge **15** sind direkt mit dem oberen Ende **110** bzw. dem unteren Ende **11U** des ausziehbaren Wandelements **11** verbunden.

[0060] Bei der in **Fig. 16** gezeigten Ausführungsform ist das ausziehbare Wandelement **11** ebenfalls über zwei Auszüge **15** ausziehbar gelagert. Ein Auszug **15** ist dabei an eine an der Decke **7** der Aufnahme **4** angebrachte Halterung **17** gehalten und im Bereich des oberen Endes **110** mit dem ausziehbaren Wandelement **11** verbunden. Der andere Auszug **15** ist mit der Seitenwand **5** der Aufnahme **4** und im Bereich des unteren Endes **11U** mit dem ausziehbaren Wandelement **11** verbunden. Das ausziehbare Wandelement **11** ist somit zwischen den beiden Auszügen **15** stabil gelagert.

[0061] **Fig. 17** und **Fig. 18** zeigen verschiedene, perspektivische Ansichten einer Ausführungsform eines Podestes **20** zur Halterung einer der herausnehmbaren Wandelemente **12**. Wie der Darstellung der **Fig. 1** zu entnehmen ist, können die Podeste **20** in der Aufnahme **4** untergebracht und bei Bedarf aus der Aufnahme **4** entnommen werden. Jedes Podest **20** hat eine Aufstellfläche **21** ausgebildet. Über der Aufstellfläche **21** hat das Podest **20** die seitliche Führung **18** ausgebildet, mit der die herausnehmbaren Wandelemente **12** gehalten werden können, wenn das Podest **20** im freien Raum **100** aufgestellt wird. Die seitliche Führung **18** umfasst mindestens zwei voneinander beabstandete Führungselemente **19**. Zur platzsparenden Unterbringung der Podeste **20** (siehe **Fig. 1**) hat das in **Fig. 18** dargestellte Podest **20** einen Schlitz **22** ausgebildet. Mittels des Schlitzes **22** kann das Podest **20** den Steg **35** des anderen Podestes **20** aufnehmen.

[0062] **Fig. 19** zeigt schematisch die Anordnung zweier Podeste **20** zueinander und deren Ausgestaltung, um die Podeste **20** für die herausnehmbaren Wandelemente **12** in möglichst platzsparender Art und Weise in der Aufnahme **4** der Vorrichtung **1** aufzubewahren. Dabei kommt eine Aufstellfläche **21** eines der Podeste **20** über der Aufstellfläche **21** des anderen Podestes **20** zu liegen. Der Schlitz **22** dient als Führung und Lagefixierung der ineinander geschobenen Podeste **20**. Zwischen den Führungselementen **19** der Podeste **20** sind mindestens ein magnetisierbares Element **25** oder mindestens ein Magnet **26** eingelassen, welche die herausnehmbaren Wandelemente **12** im Podest **20** zusätzlich magnetisch fixieren. Um das Einsetzen eines herausnehmbaren Wandelementes **12** in das Podest **20** zu erleichtern, ist ein Abstand **19A** zweier Führungselemente **19** größer ist als eine Dicke **12D** (siehe **Fig. 20**) des Wandelements **2** (bzw. herausnehmbaren Wandelements **12**).

[0063] **Fig. 20** zeigt eine perspektivische Ansicht eines Podests **20** des gehaltenen Wandelements **2**,

das als ein herausnehmbares Wandelement **12** ausgebildet ist. Mit der Aufstellfläche **21** kann das Podest **20** auf dem Boden (nicht dargestellt) eines Raumes **100** aufgestellt werden. Die Führungselemente **19** der seitlichen Führung **18** geben dem herausnehmbaren Wandelement **12** den erforderlichen Halt, der mit den in **Fig. 19** beschriebenen magnetisierbaren Elementen **25** oder dem mindestens einen Magneten **26** gesichert werden kann.

[0064] **Fig. 21** zeigt eine Draufsicht auf ein herausnehmbares Wandelement **12** mit den im oder am herausnehmbaren Wandelement **12** angeordneten Haltemitteln **24**. Bei der hier dargestellten Ausführungsform ist das Haltemittel **24** am oberen Ende **120** ein Teil **16T** der Linearführung **16** (siehe **Fig. 5**), welche sich im Innenraum der Aufnahme **4** befindet. Der Teil **16T** kann z.B. in die Leiste **29** an der Außenfläche **5A** der Seitenwand **5** der Aufnahme **4** eingehängt werden. Die Haltemittel **24** können magnetisch und/oder mechanischer Natur sein. Obwohl sich die nachfolgende Beschreibung auf die magnetischen Eigenschaften der Haltemittel **24** beschränkt, soll dies nicht als Beschränkung der Erfindung aufgefasst werden. Es ist für einen Fachmann vorstellbar, dass die Haltemittel **24** eine Kombination aus magnetischen und mechanischen Haltemitteln **24**, reine magnetische Haltemittel **24** oder reine mechanische Haltemittel **24** umfassen können. Für den Fall reiner magnetischer Haltemittel **24**, sind die Haltemittel **24** in Form von mindestens einem magnetisierbaren Element **25** oder mindestens einem Magneten **26** ausgebildet. Ebenso ist mindestens ein entsprechendes magnetisierbares Element **27** oder ein Magnet **28** an einer Unterkante **2U** des herausnehmbaren Wandelements **12** vorgesehen. Das mindestens eine magnetisierbare Element **27** oder der mindestens eine Magnet **28** an der Unterkante **2U** des herausnehmbaren Wandelements **12** wirken zur Fixierung des herausnehmbaren Wandelements **12** im Podest **20** mit dem dort vorgesehenen magnetisierbaren Element **25** oder dem mindestens einem Magneten **26** zusammen. Die magnetisierbaren Elemente **25** oder der mindestens eine Magnet **26** kann neben dem Teil **16T** der Linearführung **16** am Wandelement **12** auch unterstützend zur Fixierung des herausnehmbaren Wandelements **12** an der Außenfläche **5A** der Seitenwand verwendet werden. Hierzu ist in dem herausnehmbaren Wandelement **12** mindestens ein magnetisierbares Element **25** oder mindestens ein Magnet **26** eingelassen, der mit mindestens einem entsprechenden magnetisierbaren Element (nicht dargestellt) oder mit mindestens einem Magneten (nicht dargestellt) der Seitenwand **5** der Aufnahme **4** zusammenwirkt. Das mindestens eine magnetisierbare Element **25** oder der mindestens eine Magnet **26** können in allen Wandelementen **2** (ausziehbare Wandelemente **11** und herausnehmbare Wandelemente **12**) vorgesehen sein. Mindestens eine Oberfläche **2F** der Wandelemente **2** ist mit ei-

ner Beschichtung **30** versehen, die das mindestens eine magnetisierbare Element **25** oder den mindestens einen Magneten **26** verdeckt und die beschreibbar und abwischbar ist. Bei der in **Fig. 21** dargestellten Ausführungsform kann zusätzlich auf einem Teil der Oberfläche **2F** des Wandelements **2** ein magnetisierbares Material **31** aufgebracht sein, an der bewegliche Magnete haften können. Das Wandelement **2** hat die für die Verriegelung erforderliche Öffnung **40** ausgebildet.

[0065] **Fig. 22** zeigt eine Draufsicht auf eine weiche Matte **32**. Bei der hier gezeigten Ausführungsform sind in der weichen Matte **32** Haltemittel **24** vorgesehen. Die Haltemittel **24** sind als magnetisierbare Elemente **25** oder als Magnete **26** ausgebildet.

[0066] Zur Anbringung der weichen Matte **32** am Wandelement **2** (ausziehbares Wandelement **11**, herausnehmbares Wandelement **12** oder schwenkbares Wandelement **14**) oder an der Außenfläche **5A** der Seitenwand **5**, sind im Wandelement **2** oder der Seitenwand **5** entsprechende magnetisierbare Elemente **25** oder Magnete **26** vorgesehen. Die weiche Matte **32** hat ebenfalls eine Öffnung **40** ausgeformt, die mit einer Öffnung **40** des Wandelements **2** fluchtet, um die Verriegelung zu ermöglichen. Wie der **Fig. 1** zu entnehmen ist, besitzt die Aufnahme **4** mindestens ein Fach **13**, in dem die weichen Matten **32** gelagert werden können.

[0067] **Fig. 23** zeigt eine schematische Darstellung einer möglichen Ausführungsform der Abgrenzung eines Teilraums **102** mit der erfindungsgemäßen Vorrichtung **1** in dem zur Verfügung stehenden Raum **100**. Die hier dargestellte Vorrichtung **1** umfasst zwei ausziehbare Wandelemente **11** und vier herausnehmbare Wandelemente **12**. Wenn auch die beiden Außenflächen **5A** beschreibbar bzw. nutzbar sind, stehen insgesamt vierzehn beschreibbare bzw. nutzbare Flächen zur Verfügung (ohne die schwenkbaren Wandelemente **14**). Jedes der herausnehmbaren Wandelemente **12** ist in einem Podest **20** gehalten, das auch in der Aufnahme **4** der Vorrichtung **1** untergebracht werden kann. Sind, wie hier dargestellt, auch schwenkbare Wandelemente **14** vorgesehen, so erhöht sich selbstverständlich die Anzahl der beschreibbaren bzw. nutzbaren Flächen.

[0068] **Fig. 24** zeigt eine schematische Darstellung einer möglichen weiteren Ausführungsform der Abgrenzung eines Teilraums **102** mit der erfindungsgemäßen Vorrichtung **1** in dem zur Verfügung stehenden Raum **100**. Die Ausstattung der Vorrichtung **1** entspricht der in **Fig. 23** beschriebenen Ausstattung. Bei dieser Anordnung ist die Aufnahme **4** mit den herausgezogenen ausziehbaren Wandelementen **11** von den vier Podesten **20** umgeben, die jeweils ein herausnehmbares Wandelement **12** halten. Zusätzlich sind bei dieser Ausführungsform an der Aufnah-

me **4** vier schwenkbare Wandelemente **14** vorgesehen. Die Anzahl der an der Aufnahme **4** vorgesehenen und schwenkbaren Wandelemente **14** soll nicht als Beschränkung der Erfindung aufgefasst werden.

[0069] Die in der Aufnahme **4** vorhandenen Wandelemente **2** können als Präsentationswände oder Raumgliederungselemente genutzt werden. Die Wandelemente **2** sowie die Außenflächen **5A** der Seitenwände **5** der Aufnahme **4** sind beschreibbar und abwischbar. Ebenso können sie mit einer Oberfläche versehen sein, an der metallische Gegenstände und Magnete haften. In die Seitenwände **5** der Aufnahme **4** in allen Wandelementen **2** sind unter der Oberfläche magnetisierbare Elemente **25** oder Magnete **26** eingelassen, an denen weiche Matten **32** befestigt werden können, die z.B. einen magnetisierbaren Metallstreifen besitzen. Auf den weichen Matten **32** können Gegenstände mit Nadeln befestigt oder eingesteckt werden.

Bezugszeichenliste

1	Vorrichtung	17	Halterung
2	Wandelement	18	seitliche Führung
2F	Oberfläche	19	Führungselemente
2U	Unterkante	19A	Abstand
4	Aufnahme	20	Podest
4S	Stirnseite	21	Aufstellfläche
5	Seitenwand, Seite	22	Schlitz
5A	Außenfläche	23	Breite
6	Boden	24	Haltemittel
7	Decke	25	magnetisierbares Element
8	Transportrollen	26	Magnet
9	Innenraum	27	magnetisierbares Element
10	Schließmechanismus	28	Magnet
11	ausziehbares Wandelement	29	Leiste
11O	oberes Ende	30	Beschichtung
11U	unteres Ende	31	magnetisierbares Material
12	herausnehmbares Wandelement	32	weiche Matte
12D	Dicke	35	Steg
12O	oberes Ende	40	Öffnung
12U	unteres Ende	41	Stopper
13	Fach	42	Scharnier
14	schwenkbare Wandelement	45	Tragplatte
15	Auszug	50	Säule
16	Linearführung	100	Raum
16T	Teil der Linearführung am Wandelement	102	Teilraum
		200	Konstruktionselement
		b	Breite
		h	Höhe
		L	Längsrichtung
		t	Tiefe
		V	vertikale Achse

ZITATE ENTHALTEN IN DER BESCHREIBUNG

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde automatisiert erzeugt und ist ausschließlich zur besseren Information des Lesers aufgenommen. Die Liste ist nicht Bestandteil der deutschen Patent- bzw. Gebrauchsmusteranmeldung. Das DPMA übernimmt keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

Zitierte Patentliteratur

- DE 4243301 A1 [0003]
- DE 102006020685 A1 [0004]
- DE 102014011028 A1 [0005]
- JP H11128034 [0006]
- DE 202018103900 U1 [0007]
- CH 647684 A5 [0008]

Schutzansprüche

1. Vorrichtung (1) zur Aufbewahrung und Nutzung von Wandelementen (2), **gekennzeichnet durch**, eine Aufnahme (4) für mehrere Wandelemente (2), wobei die Aufnahme (4) zumindest ein Konstruktionselement (200) umfasst, das einen Boden (6) und eine Decke (7) der Aufnahme (4) verbindet; und einen Schließmechanismus (10), der mit dem mindestens einen Konstruktionselement zusammenwirkt und die Wandelemente (2) in der Aufnahme (4) gegen unbefugtes Herausnehmen sichert.

2. Vorrichtung (1) nach Anspruch 1, wobei das Konstruktionselement (200) zumindest eine Seitenwand (5) ist, die den Boden (6) und die Decke (7) verbindet und haltet.

3. Vorrichtung (1) nach Anspruch 1, wobei das Konstruktionselement (200) zumindest eine Säule (50) ist, die den Boden (6) und die Decke (7) verbindet und haltet.

4. Vorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, wobei die Wandelemente (2) als ausziehbare Wandelemente (11) und/oder als herausnehmbare Wandelemente (12) und/oder als schwenkbare Wandelemente (14) ausgebildet sind.

5. Vorrichtung (1) nach Anspruch 4, wobei jedes ausziehbare Wandelement (11) an mindestens einem oberen Ende (110) und/oder einem unteren Ende (11U) über mindestens einen in einer Längsrichtung (L) der Aufnahme (4) verlaufenden Auszug (15) gehalten ist.

6. Vorrichtung (1) nach Anspruch 5, wobei der mindestens eine in Längsrichtung (L) verlaufende Auszug (15) eine Gleitführung oder eine wälzgelagerte Führung definiert.

7. Vorrichtung (1) nach Anspruch 4, wobei die herausnehmbaren Wandelemente (12) an einem oberen Ende (120) hängend an einer in Längsrichtung (L) der Aufnahme (4) verlaufenden Linearführung (16) geführt sind.

8. Vorrichtung (1) nach Anspruch 7, wobei die hängend geführten und herausnehmbaren Wandelemente (12) an einem unteren Ende (12U) der Wandelemente (12) in einer seitlichen Führung (18) geführt sind.

9. Vorrichtung (1) nach Anspruch 4, wobei die herausnehmbaren Wandelemente (12) an einem unteren Ende (12U) stehend in einer seitlichen Führung (18) in Längsrichtung (L) der Aufnahme (4) und an einem oberen Ende (120) frei in einem Führungselement (19) an der Decke (7) der Aufnahme (4) geführt sind.

10. Vorrichtung (1) nach Anspruch 9, wobei die seitliche Führung (18) für das untere Ende (12U) des herausnehmbaren Wandelementes (12) direkt auf dem Boden (6) der Aufnahme (4), auf einer Tragplatte (45) über dem Boden (6) der Aufnahme (4) oder auf einem auf dem Boden (6) der Aufnahme (4) stehenden Podest (20) vorgesehen ist.

11. Vorrichtung (1) nach Anspruch 4, wobei das mindestens eine schwenkbare Wandelement (14) mittels mindestens eines Scharniers (42) an einer Stirnseite (4S) der Aufnahme (4) angelenkt und um eine vertikale Achse (V) schwenkbar ausgebildet ist.

12. Vorrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei bei geöffnetem Schließmechanismus (10) die ausziehbaren Wandelemente (11) entgegengesetzt und parallel zu den Seitenwänden (5) der Aufnahme (4) in Längsrichtung ausziehbar und im ausgezogenen Zustand an der Aufnahme (4) festlegbar sind oder im ausgezogenen und festgelegten Zustand um eine vertikale Achse (V) schwenkbar sind.

13. Vorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 10, wobei bei geöffnetem Schließmechanismus (10) die herausnehmbaren Wandelemente (12) parallel zu den Seitenwänden (5) der Aufnahme (4) aus der Aufnahme (4) entnehmbar und jeweils ein Wandelement (2) in jeweils einem aus der Aufnahme (4) entnehmbaren Podest (20) halterbar ist.

14. Vorrichtung (1) nach Anspruch 13, wobei die Anzahl der am Boden (6) der Aufnahme (4) positionierten und herausnehmbaren Podeste (20) der Anzahl der in der Aufnahme (4) vorgesehenen, herausnehmbaren Wandelemente (12) entspricht.

15. Vorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 13 bis 14, wobei jedes Podest (20) eine Aufstellfläche (21) und über der Aufstellfläche (21) die seitliche Führung (18) trägt, die mindestens zwei voneinander beabstandete Führungselemente (19) umfasst, deren Abstand (19A) größer ist als eine Dicke (12D) des Wandelementes (2).

16. Vorrichtung (1) nach Anspruch 15, wobei zur Fixierung der Lage des Wandelementes (2) im Podest (20) in der seitlichen Führung (18) mindestens ein magnetisierbares Element (25) oder mindestens ein Magnet (26) angebracht ist, das mit mindestens einem entsprechenden magnetisierbaren Element (27) oder einem Magneten (28) an einer Unterkante (2U) des Wandelementes (2) zusammenwirkt.

17. Vorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 10, wobei die herausnehmbaren Wandelemente (12) an einer Außenfläche (5A) der Seitenwände (5) der Aufnahme (4) halterbar sind.

18. Vorrichtung (1) nach Anspruch 17, wobei die Halterung der herausnehmbaren Wandelemente (12) an der Außenfläche (5A) der Seitenwände (5) mechanisch und/oder magnetisch ist.

19. Vorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 17, wobei mindestens eine Oberfläche (2F) der Wandelemente (2) eine Beschichtung (30) trägt, die beschreibbar und abwischbar ist.

20. Vorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 17, wobei eine Außenfläche (5A) der Seitenwand (5) der Aufnahme (4) eine Beschichtung (30) trägt, die beschreibbar und abwischbar ist.

21. Vorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 20, wobei eine weiche Matte (32) an mindestens einer Oberfläche (2F) des Wandelements (2) und/oder an mindestens einer Außenfläche (5A) der Seitenwand (5) der Aufnahme (4) mittels mechanischer und/oder magnetischer Haltemittel (24) montierbar ist.

22. Vorrichtung (1) nach Anspruch 21, wobei in der Aufnahme (4) zu mindestens ein Fach (13) vorgesehen ist, in dem die weichen Matten (32) aufbewahrbar sind.

23. Vorrichtung (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche, wobei am Boden (6) der Aufnahme (4) mehrere Transportrollen (8) angeordnet sind.

24. Vorrichtung (1) nach einem der vorangehenden Ansprüche zur Abgrenzung mindestens eines Teilraums (102) in einem Raum (100).

Es folgen 14 Seiten Zeichnungen

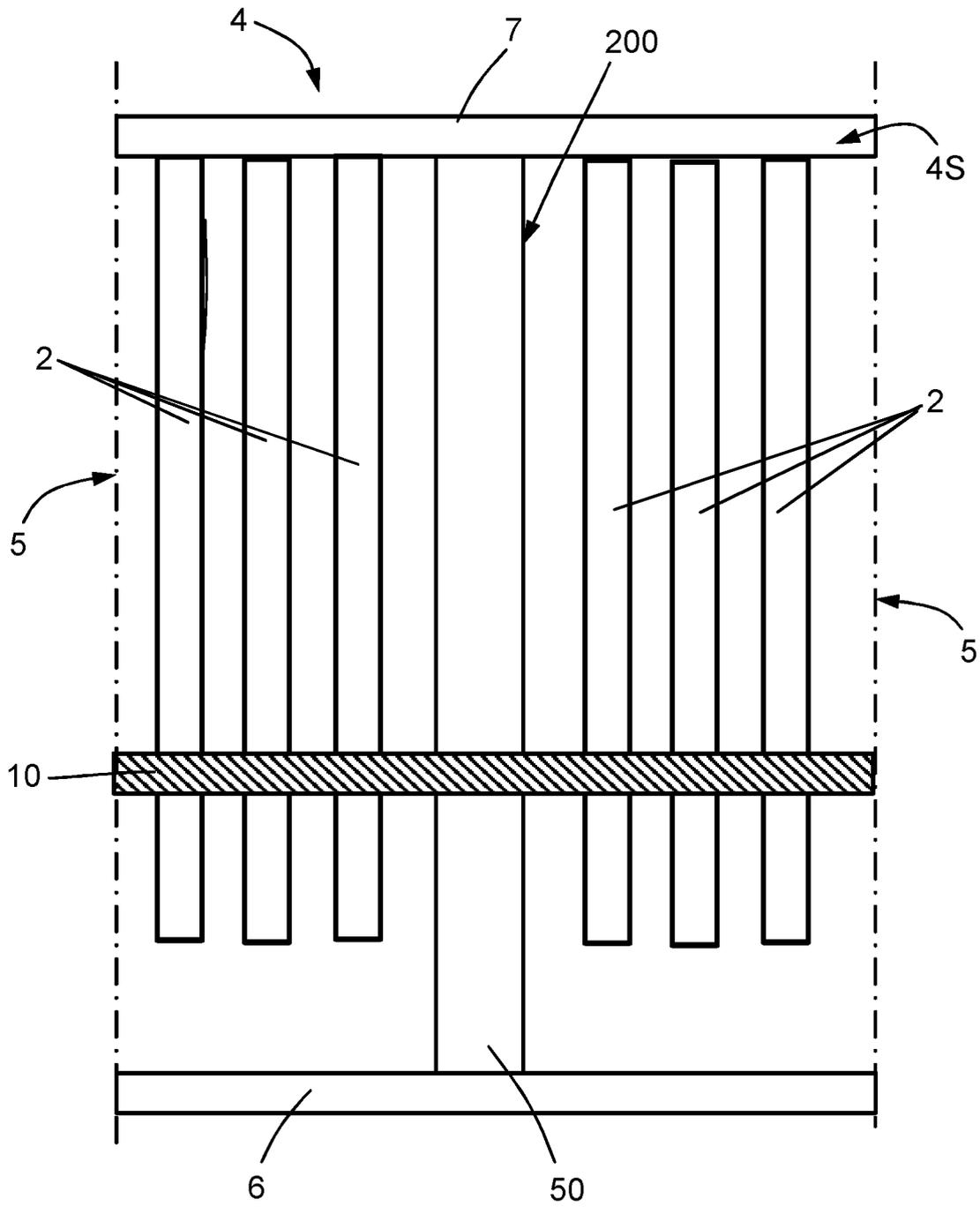


Fig. 4

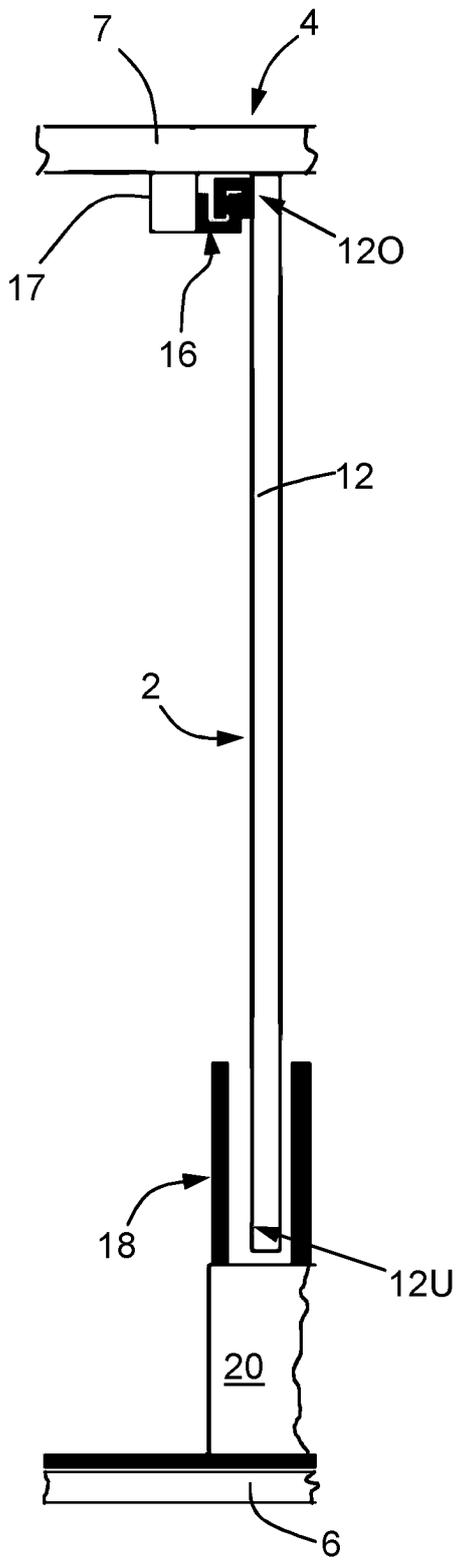


Fig. 5

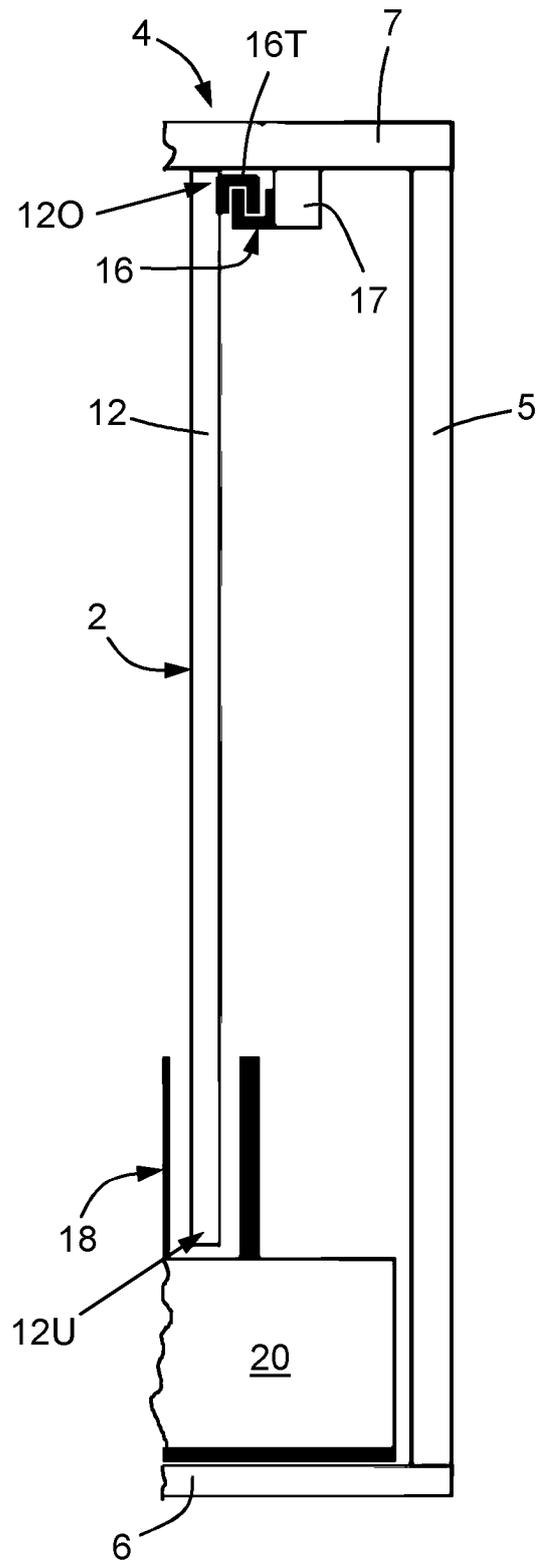
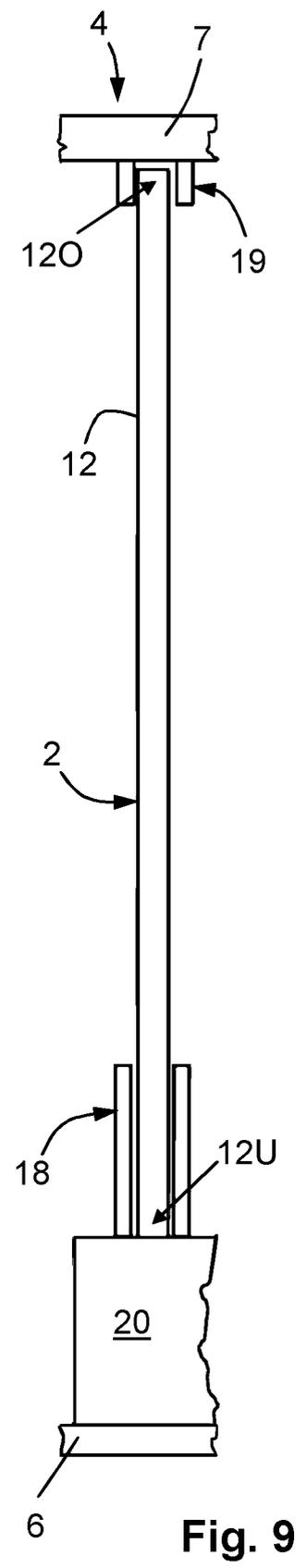
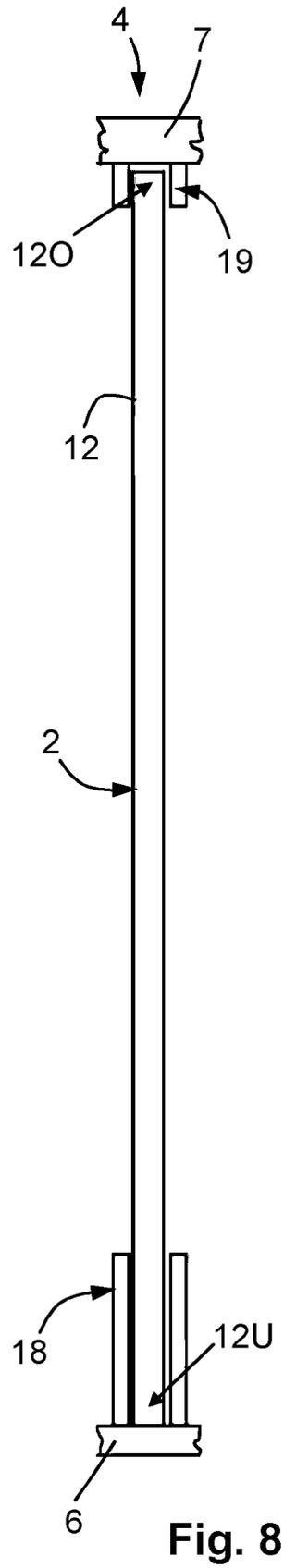
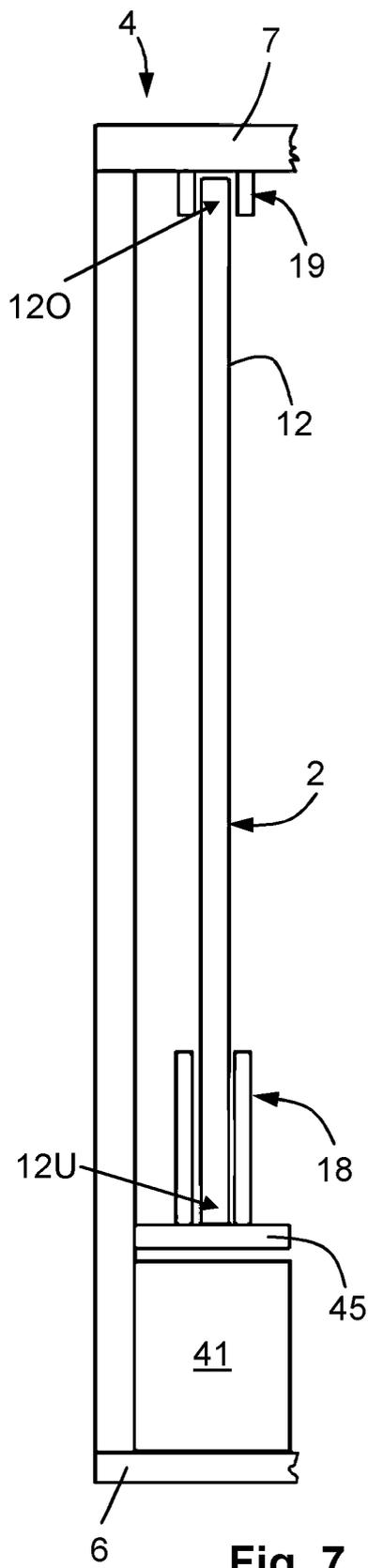


Fig. 6



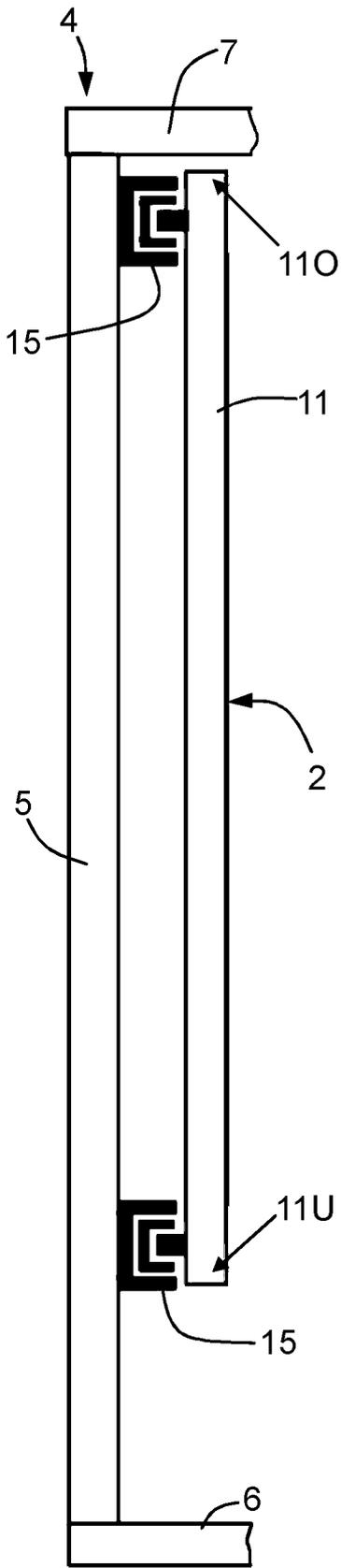


Fig. 10

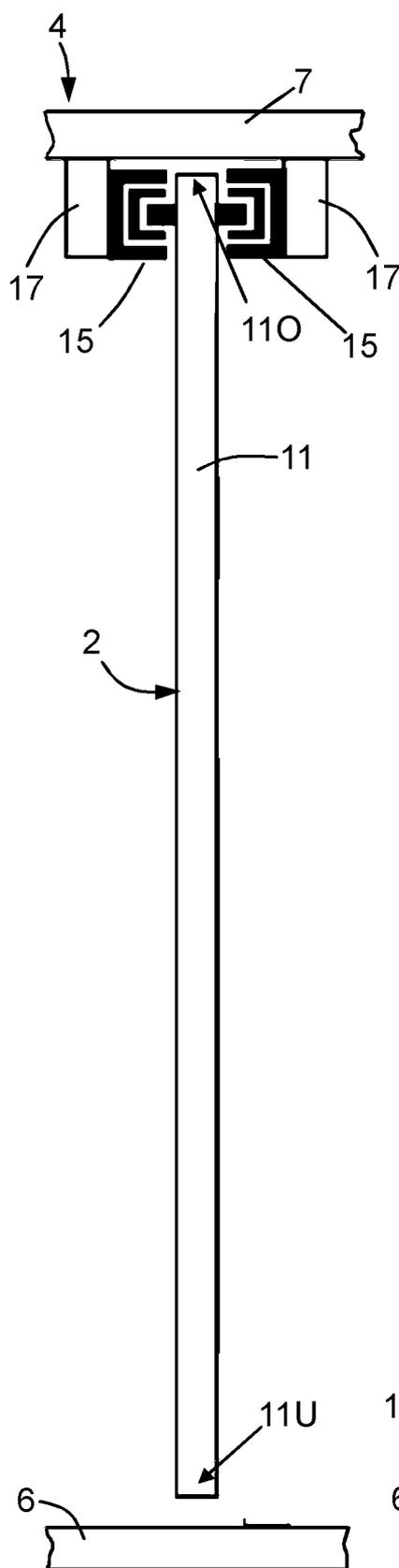


Fig. 11

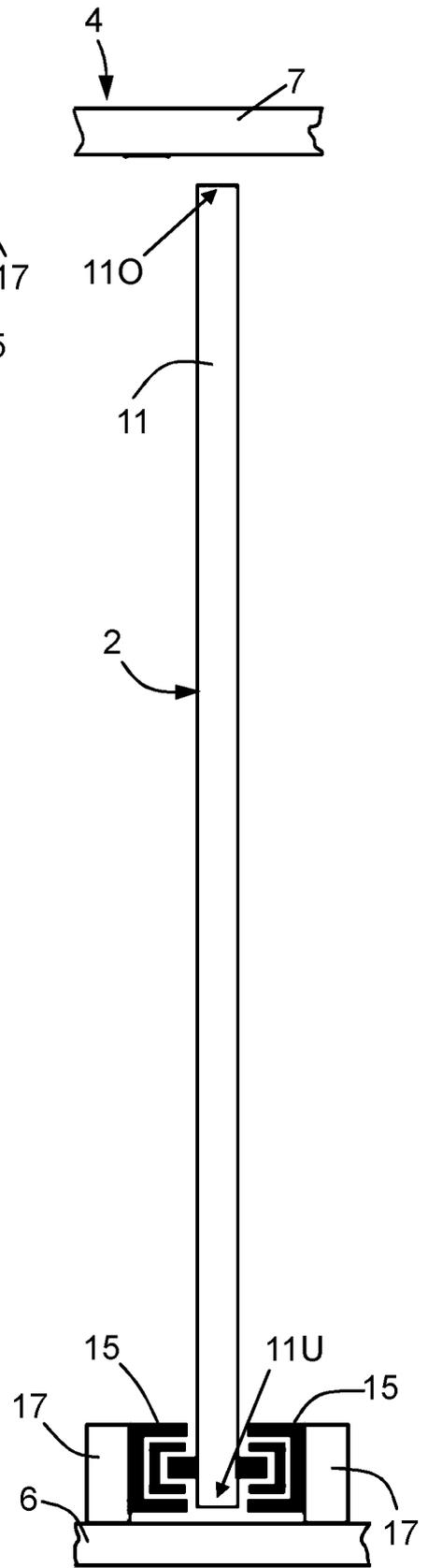


Fig. 12

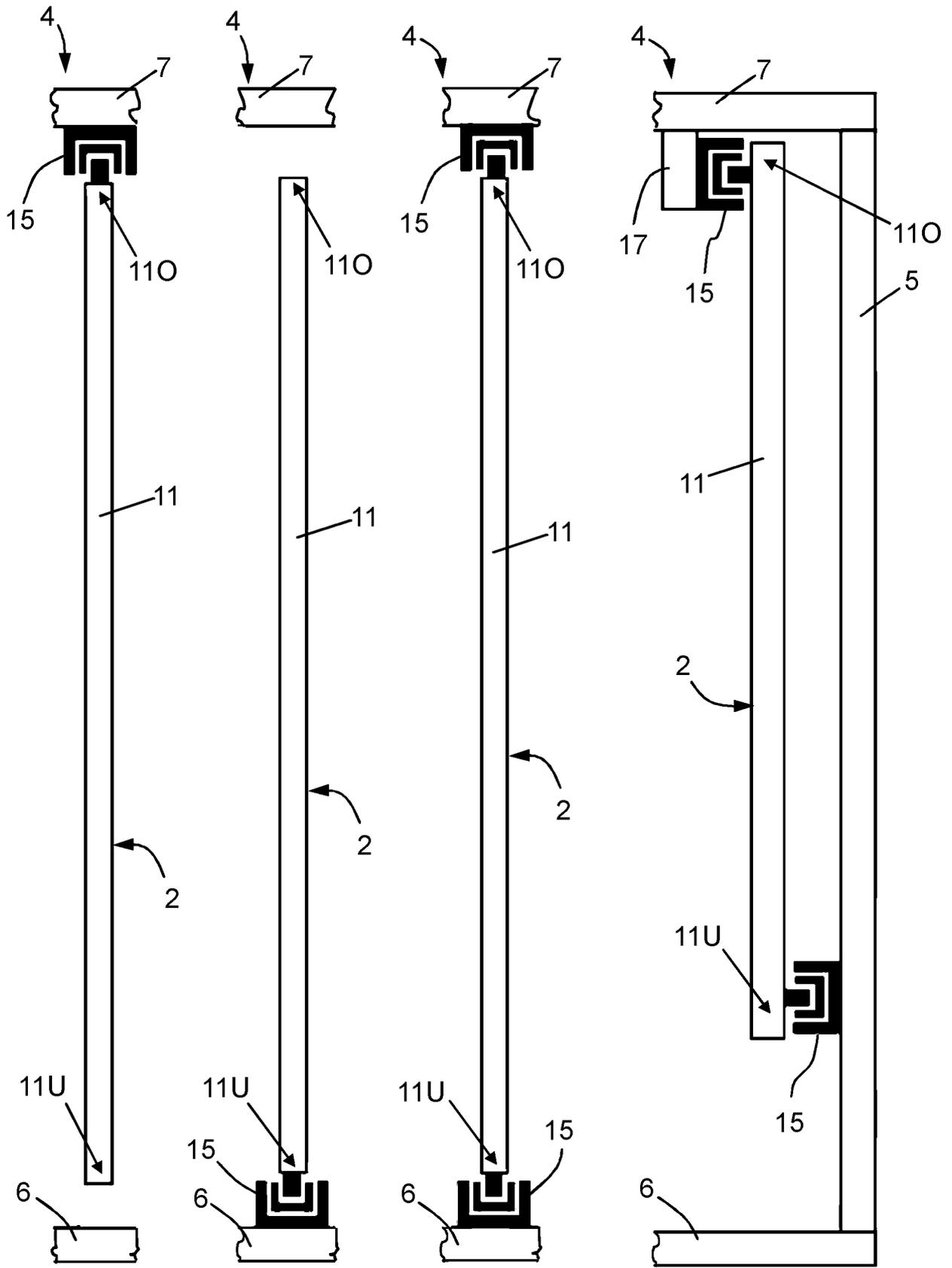


Fig. 13

Fig. 14

Fig. 15

Fig. 16

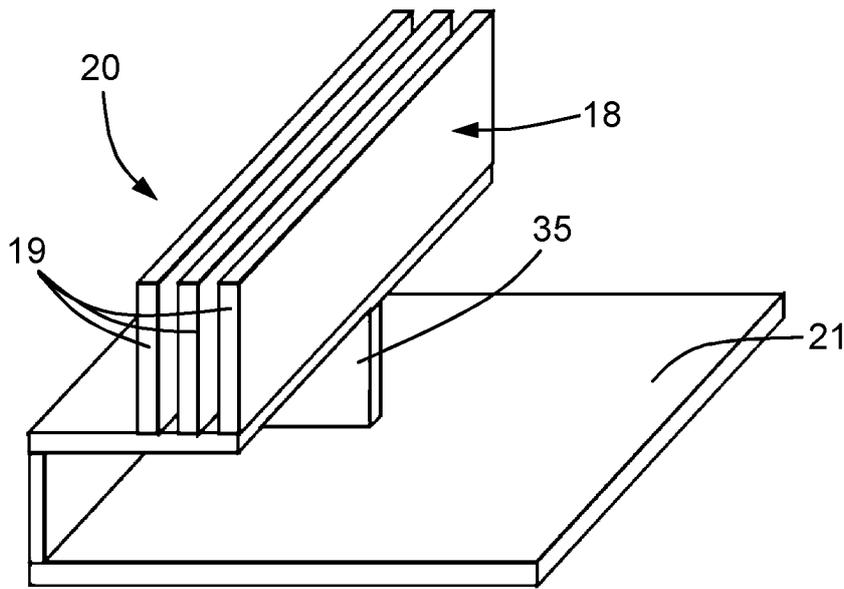


Fig. 17

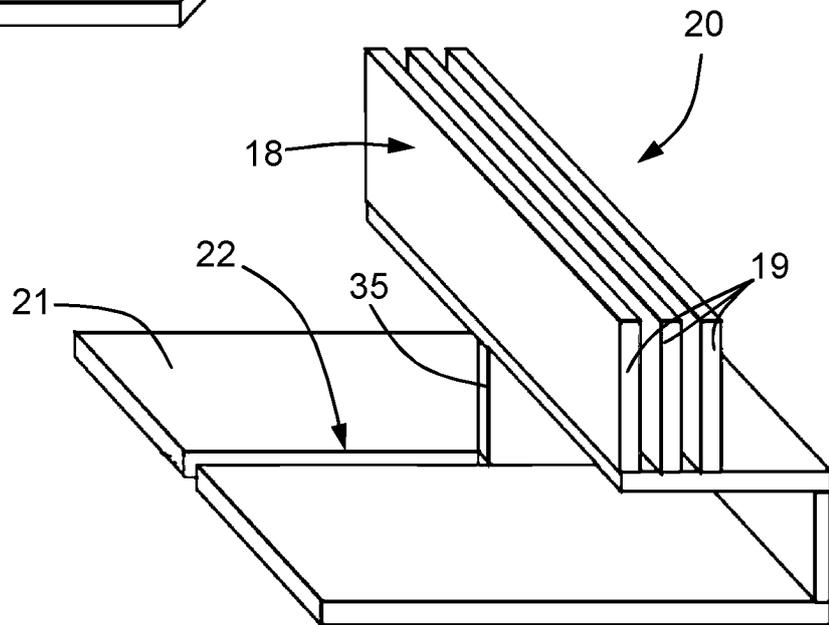


Fig. 18

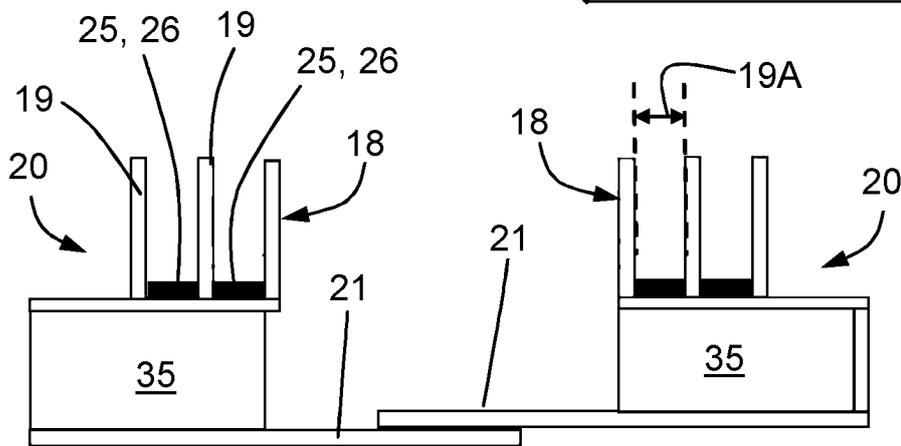


Fig. 19

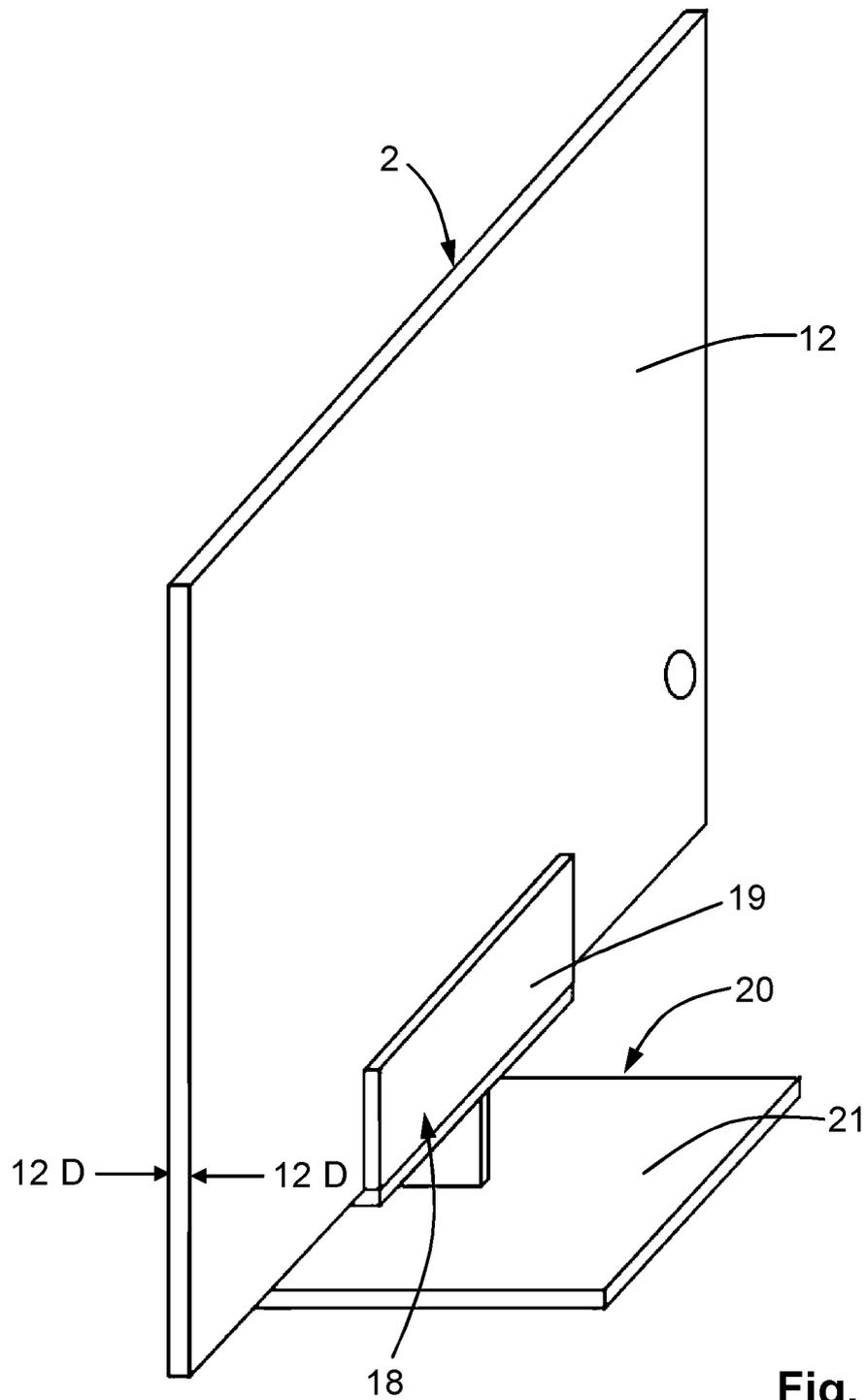


Fig. 20

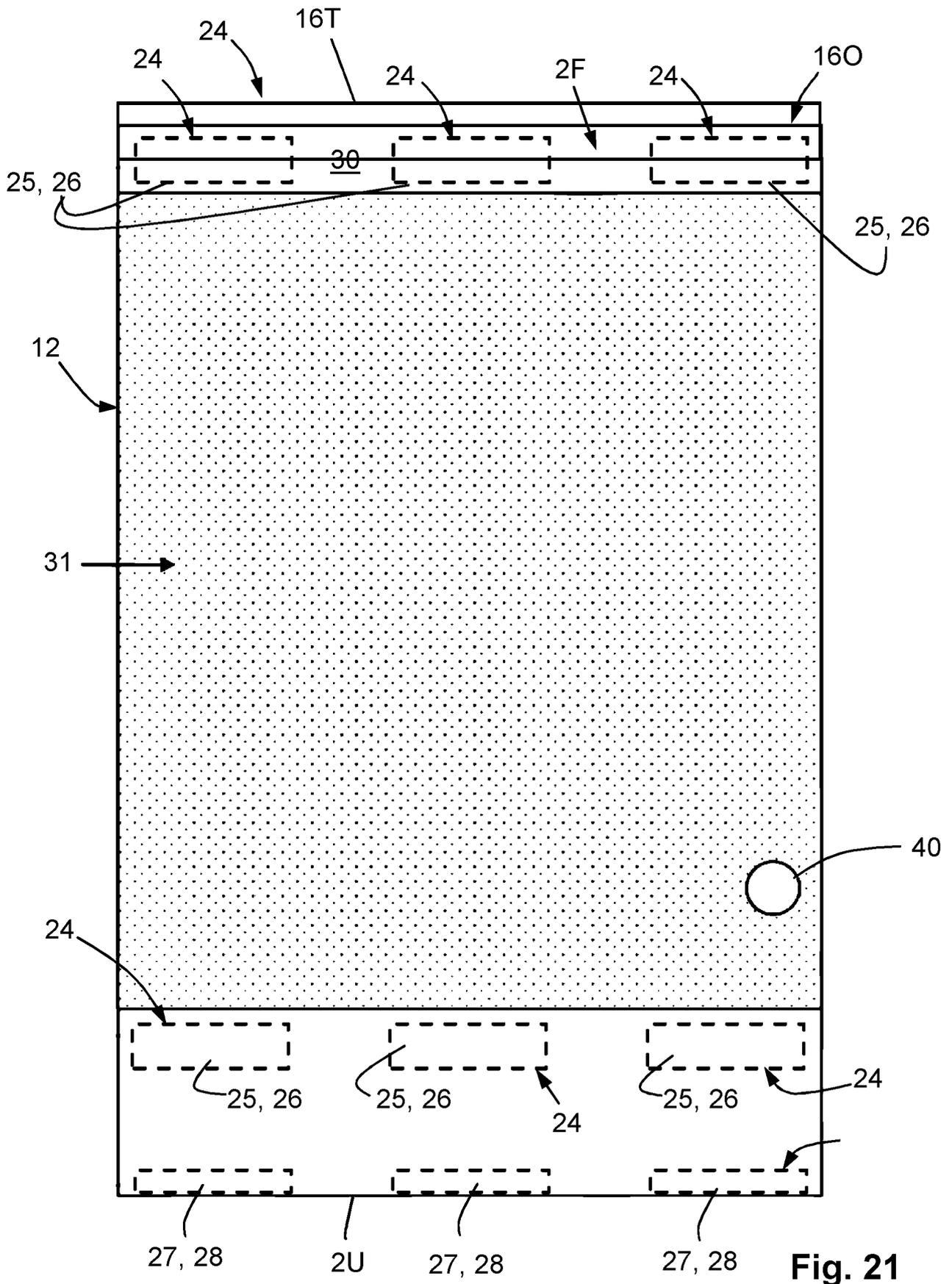


Fig. 21

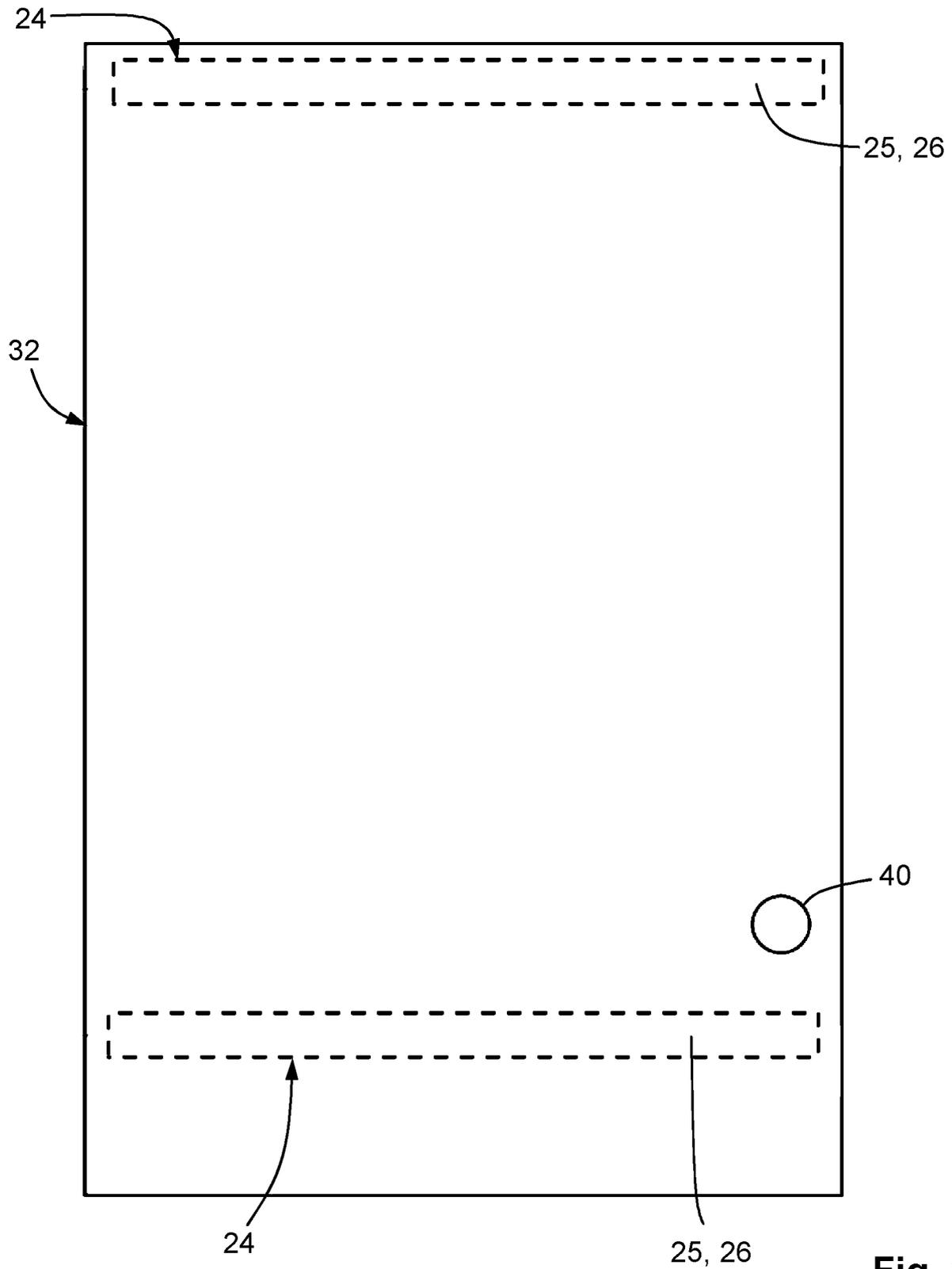


Fig. 22

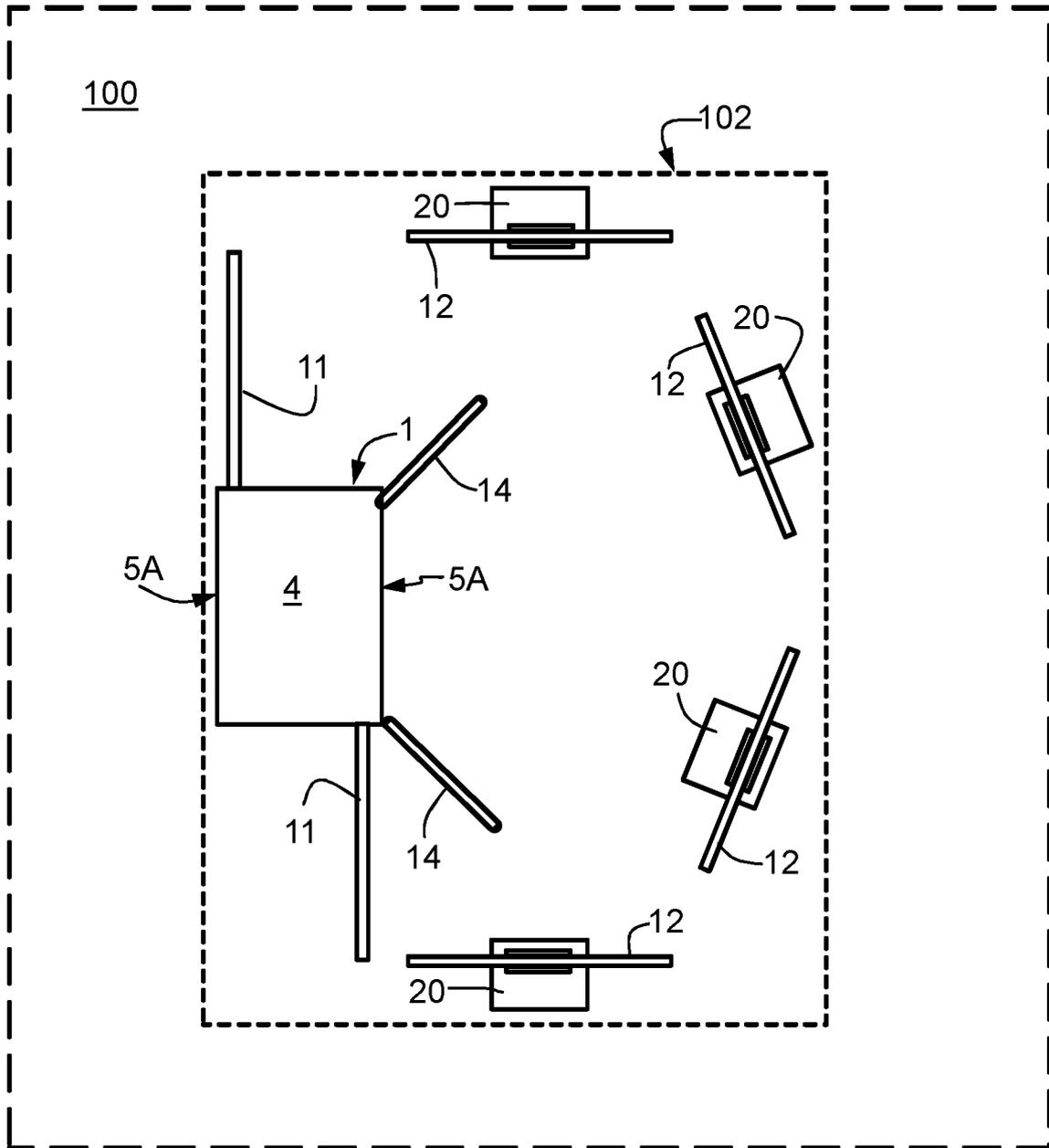


Fig. 23

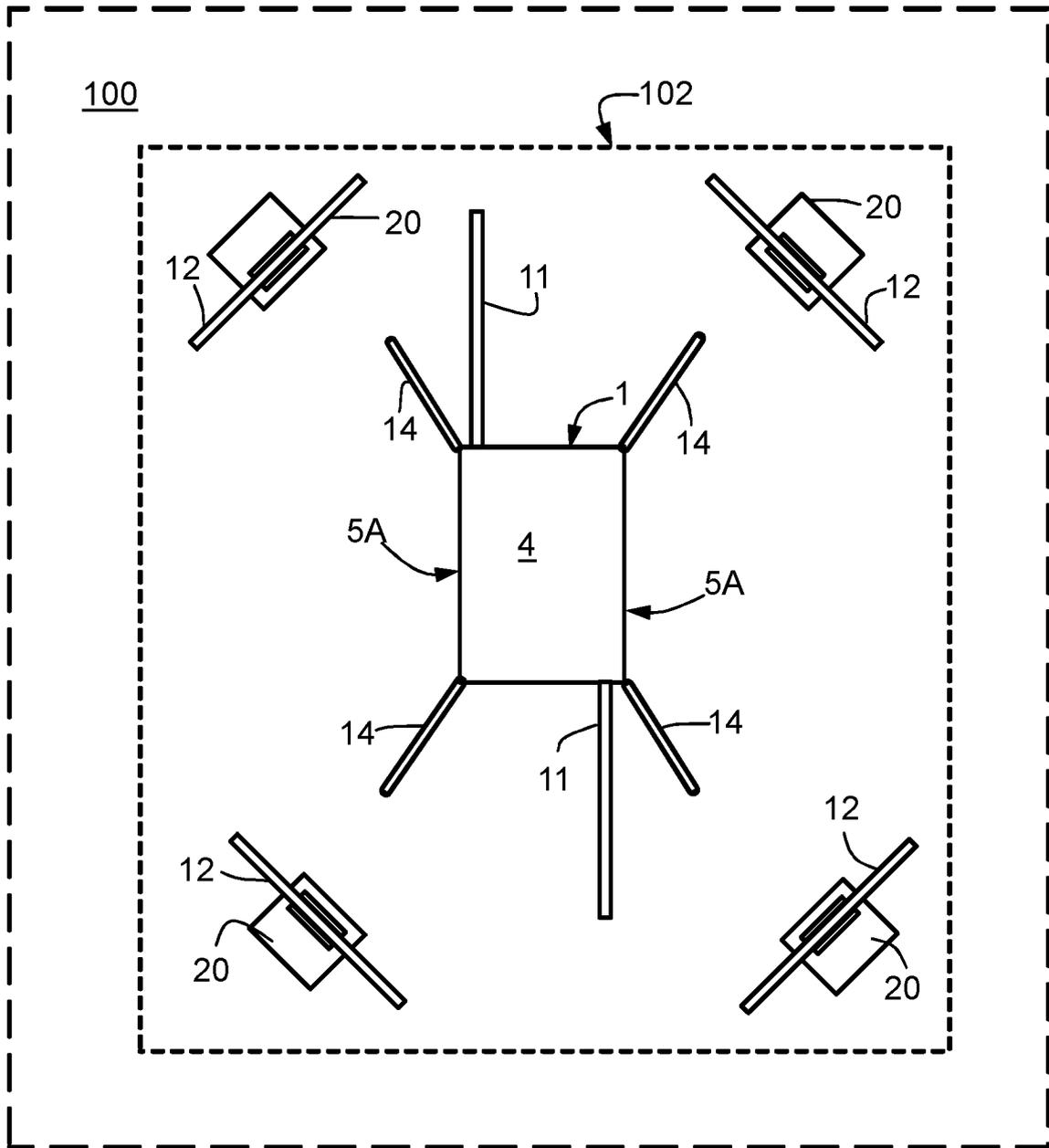


Fig. 24